

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 31

**Illustration:** Unser Bundespersonal  
**Autor:** Rickenbach, Louis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

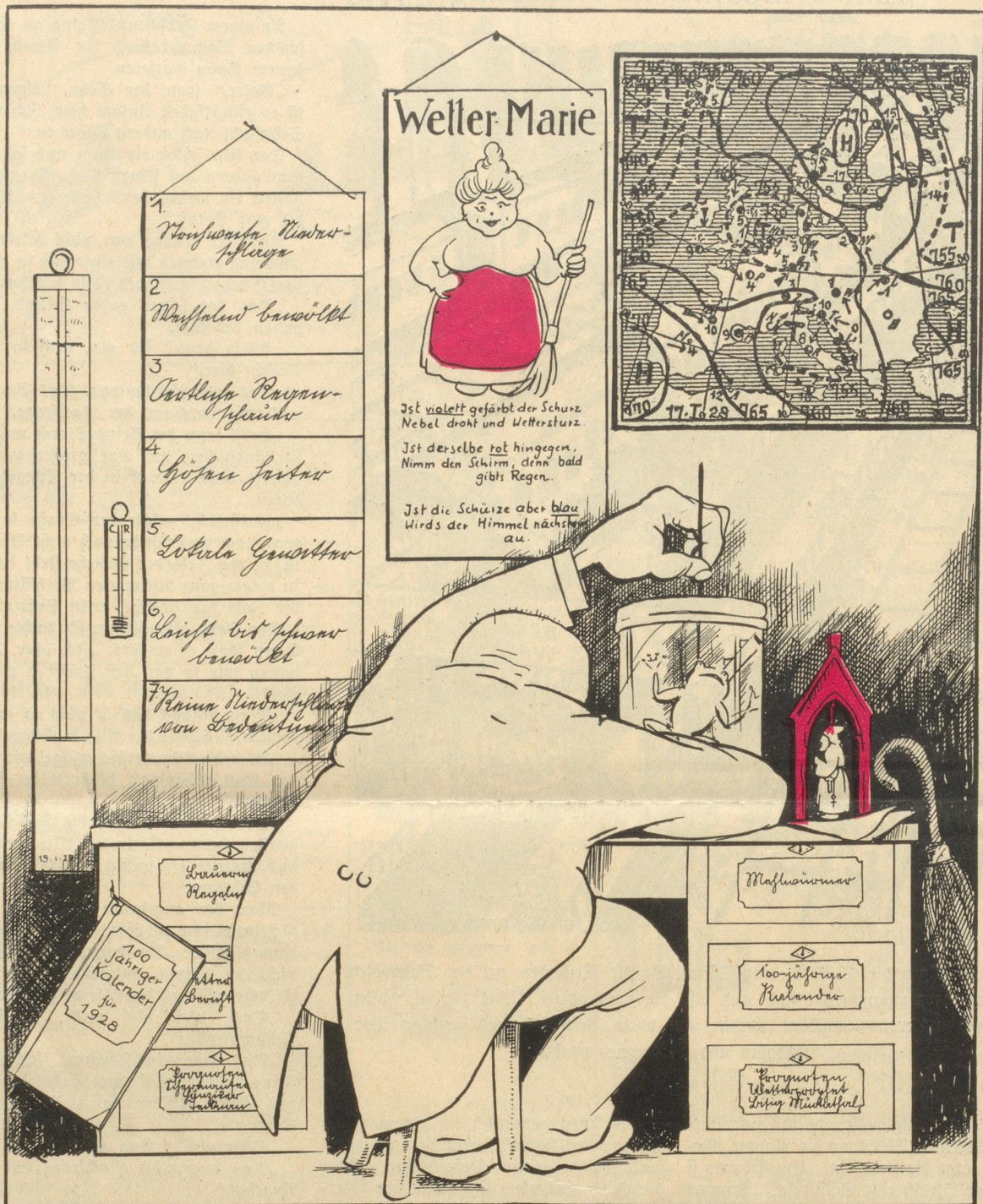
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



eidgenössische meteorologische Zentralanstalt.

ligent bist," wollte er sagen, aber er unterdrückte es, — und schwieg.

Der Sohn erwartete auch gar keine Antwort. Zudem kam in diesem Augenblick die Störchin angefliegen, und damit war derartigen Gesprächen die Entwicklungsmöglichkeit genommen. Die Frau

Mutter hatte im Flug eine Blindschleiche entdeckt und wollte sie dem Jungen zeigen. Sie entfernten sich eilig.

Der Alte aber blieb bis die Dämmerung hereinbrach auf einem Bein stehen und dachte darüber nach: ob das Angebot die Nachfrage oder die Nachfrage das Angebot beherrsche. Schließlich kam er zu dem Schluss, daß beide grenzenlos seien, jedenfalls sein könnten, denn wenn sie weniger Frösche fräßen, dann gäbe es hunderttausende Frösche mehr, dann könnten tausend Störche mehr leben, die freilich die Frösche wieder aufstreffen wür-

den und dann ... Und so blieb der alte Storch stehen und wußte nicht, daß schon durch all die Jahrhunderte hindurch die Störche immer so gestanden und über dies Problem nachgedacht haben, und daß sie davon die Gewohnheit annahmen, auf einem Bein zu stehen.

Jakob Bühler

## Kursaal Zürich

Inh. H. Furrer  
Grosser Sommergarten  
Täglich 2 Orchester

## „City-Excelsior“

Zürich  
Bahnhofstr./Sihlstr.

Das sehenswerte  
Wein- und  
Bierrestaurant  
H. Dürr